

**Vorbereitung der Landfrauen für die  
Uebergangswirtschaft.**

In der heutigen Tagung des Kurfes für Uebergangswirtschaft hielt Professor Dr. Adolf Ostermayer einen Vortrag über die „Grundsätze und Richtlinien für die Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung“ und besprach die Motive der landwirtschaftlichen Produktion vom volkswirtschaftlichen und vom privatwirtschaftlichen Standpunkte sowie die Bedingungen der landwirtschaftlichen Produktion, die dem Einflusse der Natur, der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Gutsgröße unterworfen sei. Er erörterte sodann die Elemente der Betriebsintensität des Landgutbetriebes und wies darauf hin, daß die Landwirtschaft nach dem Kriege mit steigendem Mangel an landwirtschaftlichen Kräften und steigenden Löhnen zu

rechnen haben werde. Er sei der Meinung, daß wir nach dem Kriege in demselben Maße, in welchem unsere Zentralenwirtschaft und die Schleichwirtschaft beseitigt wird, mit einem Sinken der Preise der landwirtschaftlichen Produkte zu rechnen haben werden. In Besprechung der Rentabilitätsentwicklung der Landwirtschaft kommt Redner zu folgenden interessanten Schlüssen: 1. Während der Kriegszeit hat die Getreidewirtschaft mit Stallhaltung die niedrigste Rentabilität, woraus sich die Tatsache ergibt, daß die Getreidepreise den Produktionskosten nicht zu entsprechen vermögen, während die Wirtschaft mit Weidebetrieb am günstigsten steht, d. h.: unter den Produktionsbedingungen des Krieges hat die Stallhaltung geringe Rentabilität aufzuweisen. 2. In der kommenden Friedenszeit weist bei Preisreduktion tierischer und pflanzlicher Produkte die Rentabilität der Betriebe ohne Weidewirtschaft ein bedeutendes Sinken auf, während die Weidewirtschaft ein Ansteigen ihrer Rentabilität verzeichnet. 3. In der künftigen Friedenszeit wird die Getreidewirtschaft mit Stallbetrieb am ungünstigsten stehen, dann wird die Getreidewirtschaft mit Weidebetrieb folgen. Höher wird die Rübenwirtschaft mit Stallhaltung und noch höher die Rübenwirtschaft mit Weidebetrieb stehen. Den höchsten Grad der Rentabilität wird die Weidewirtschaft aufweisen. Unter diesem Zwange wird daher das Betriebstempo in der Richtung der Weidewirtschaft vor sich gehen und der Getreidebau wird auch nach dem Kriege durchaus nicht eine solche Rente abwerfen, daß hiedurch die Landwirte veranlaßt werden, sich diesem Betriebszweige zu widmen.

— Hierauf hielt Regierungsrat Rudolf Kufusch einen Vortrag über die „Hebung der Viehzucht“. Er besprach die für die Hebung der Viehzucht zu beachtenden Grundsätze, verwies auf die die landwirtschaftliche Produktion störenden Einflüsse, die von den Konsumenten nicht immer gebührend gewürdigt werden, und bezeichnete als Vorbedingung für einen gedeihlichen Viehzuchtsbetrieb eine erhöhte Bodenproduktion. Er lenkte die Aufmerksamkeit auf die Frage der sorgfältigen Bodenbearbeitung und zweckmäßigen Verwertung des Düngers und empfahl die Schaffung günstigerer Stallverhältnisse auch vom Standpunkte der Gesunderhaltung unserer Viehbestände. Die vielfach nicht befriedigenden Leistungen sind nicht nur in ungenügender Ernährung, sondern auch in wenig sorgfältiger Auswahl des Zuchtmaterials gelegen, weshalb die Zuchtwahl in häuerlichen Zuchtbetrieben anzuregen und einzuführen wäre. Der Abgang an Zuchtvieh wäre durch reichliche Jungviehaufzucht zu ergänzen. Im Hinblick auf die dem Schweine eigentümliche schnelle Vermehrung wird der Wiederaufrichtung der Schweinezucht volle Sorgfalt zuzuwenden sein, um die wünschenswerte flaglose Versorgung der Bevölkerung mit Fett und Fleisch raschest zu ermöglichen. Der große Bedarf an Schafwolle muß es jedem Landwirt zur Pflicht machen, die Schafhaltung in seinem Betriebe einzuführen. Da die Schafzucht durch die wesentlich gesteigerten Fleisch- und insbesondere Wollpreise eine befriedigende Rentabilität sichert, liegt kein Grund vor, die Schafhaltung weiters einzuschränken und aufzulassen. Zum Schlusse verwies der Redner darauf, daß die Ziegenhaltung während des Krieges eine nie geahnte Verbreitung erfahren habe. Um die stets steigende Nachfrage nach Milchziegen befriedigen zu können, muß der Ziegenzucht volle Aufmerksamkeit gewidmet werden.